

Pädagogisches Konzept der Großtagespflege „Glückskäfer“



**Großtagespflege Glückskäfer
Haus San Damiano
Pfarr 6
88364 Wolfegg**

**Beatrix Urbatschek
Delphine Ngam
Alexandra Hoffmann**

**tagesmuetterwolfegg@gmail.com
0159/06494747**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
 - 1.1 Das sind wir
2. Rahmenbedingungen
 - 2.1 Anzahl der Kinder
 - 2.2 Räumlichkeiten
 - 2.3 Betreuungszeiten
3. Inhalte und Ziele unserer pädagogischen Arbeit
 - 3.1 Freispiel
 - 3.2 Sprachliche Entwicklung
 - 3.3 Grob- und Feinmotorik
 - 3.4 Eingewöhnung und Aufbau einer Bindungsbeziehung
4. Exemplarischer Tagesablauf
 - 4.1 Ernährung
5. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 5.1 Mitbringliste für die Eltern
6. Qualifizierung und Fortbildungen

1. Vorwort

Unsere Großtagespflege „Glückskäfer“ ist ein Zusammenschluss von drei Kindertagespflegepersonen und bietet eine familiäre Betreuungsform für Kinder im Alter von 1-3 Jahren, die den Eltern der Gemeinde Wolfegg als Unterstützung sowohl bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen soll, als auch zur Entlastung.

Die vorliegende Konzeption richtet sich an alle Interessenten an der Großtagespflege „Glückskäfer“ und vermittelt unsere Rahmenbedingungen, Ziele unserer pädagogischen Arbeit, einen exemplarischen Tagesablauf und die Zusammenarbeit mit den Eltern.

1.1 Das bin ich



(Delphine Ngam, Beatrix Urbatschek, Alexandra Hoffmann)

Beatrix Urbatschek

Mein Name ist Beatrix Urbatschek. Ich bin am 24.04.1959 in Leonberg geboren, habe zwei erwachsene Söhne und bin seit 2013 verwitwet. Meine Söhne heißen Tobias, geb. 1985, und Andreas, geb. 1986. Der jüngere Sohn ist geistig beeinträchtigt und wohnt noch in meinem Haushalt.

Meine erste Berufsausbildung war die der Arzthelferin im HNO-Bereich, danach machte ich zusätzlich eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. Seit 2007 bin ich qualifizierte Tagesmutter und war ab 2009 in der Wichtelstube in Urlau tätig.

Meine Motivation zur Tagesmutter in der Großtagespflege Glückskäfer: Eigentlich wollte ich mich nach 15 Jahren als selbstständige Tagesmutter bei der Vermittlungsstelle in Wangen abmelden, da meine letzten Tageskinder, die noch ein mal die Woche kamen, alt genug waren (11 Jahre). Da wurde mir gesagt, dass in Wolfegg eine Großtagespflege

eröffnet werden soll. So habe ich mich dort als Leitung beworben. Da ich nur bis 2025 arbeiten werde, ist dies das absolute Highlight für mich, da ich schon in der Wichtelstube erfahren durfte, wie schön es ist, wenn man so kleine Herzen erobert hat.

Zu beobachten, wie die 1,5-2 Jährigen es nach und nach schaffen, in einem Sitzkreis still zu sitzen, Lieder mit Instrumenten mit zu klopfen (z.B.: Sprechlied) oder mit Händen mit zu machen, ist toll.

Beim Spaziergehen den Vogelstimmen lauschen, einen alten Baumstamm bestaunen, oder die Blumen in den Gärten betrachten, kleine Insekten entdecken,... das alles macht mir Spaß und Freude den Kindern zu zeigen.

In unseren Räumen wird auch auf Bewegung geachtet. Vor allem bei Regenwetter ermöglichen wir es mit Fantasie über Hindernisse zu klettern, zu schaukeln und Bobbycar-Rennen zu veranstalten.

Zwischen meinen Kolleginnen findet ein reger Austausch statt. Wir haben noch viele Ideen.

Delphine Ngam

Mein Name ist Delphine Ngam. Ich bin am 09.07.1979 in Kamerun geboren und seit 2002 in Deutschland. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, Leni geboren 2009 und Stanley geboren 2011.

Ich habe in Kamerun meinen Realabschluss gemacht und dort eine Spielegruppe für Kinder gegründet. Zudem war ich Mitarbeiterin einer Kinderstunde in unserer Kirche.

Ich habe Freude am Umgang mit Kindern und freue mich sehr im Team der Glückskäfer dabei zu sein. Ich möchte den Kindern bedürfnisorientiert entgegen treten, ihre Entwicklung beobachten und mit gestalten.

Alexandra Hoffmann

Mein Name ist Alexandra Hoffmann. Ich bin im Januar 1987 in Memmingen geboren und habe einen älteren Bruder. Ich bin seit dem Jahr 2011 verheiratet. Zu uns gehören unser Sohn Henri, geb. 2014, und unsere Tochter Anni, geb. 2015, unsere Katze Fee und die Schildkröte Zucker.

Nach meinem Abitur im Jahre 2006 habe ich etwas Auslandserfahrung gesammelt, bis ich 2007 eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten begonnen habe. Direkt anschließend habe ich ein BWL-Studium im Bereich Tourismus absolviert und in einem Krankenhaus für Psychosomatik gearbeitet.

Seit der Geburt meiner Kinder war ich in Elternzeit, um mich ganz auf die Erziehung meiner Kinder konzentrieren zu können. In dieser Zeit entwickelte ich ein großes Interesse an den Bedürfnissen von Kindern. Ich leitete eine Spielegruppe im U3-Bereich, war jahrelang im Elternbeirat im Kindergarten tätig und war Teil einer Waldgruppe für Kinder. So kam ich zu dem Entschluss die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson zu

machen, um weiterhin mit Kindern arbeiten zu können. Der Qualifizierungskurs umfasst 300 Unterrichtseinheiten und einen „Erste-Hilfe-Kurs“ für Kinder.

Ich freue mich sehr, Teil der Großtagespflege „Glückskäfer“ zu sein. Ich arbeite an einem festen Vormittag und übernehme im Krankheitsfall oder Urlaub die Vertretung.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Anzahl der Kinder

Bei den „Glückskäfern“ können 15 Kinder im Alter von 1-3 Jahren im Platzsharing aufgenommen werden. Pro Tag werden maximal 7 Kinder von zwei Kindertagespflegepersonen betreut. Eine gute Mischung aus jungen und etwas größeren Kindern ermöglicht das Lernen voneinander.

2.2 Räumlichkeiten

Für die Betreuung stehen uns zwei neu renovierte Räume, ein großzügiger Eingangsbereich, Toilette mit Wickeltisch und eine Küche mit Sitzgelegenheit für gemeinsame Mahlzeiten zur Verfügung. Zudem freuen wir uns über zwei nahegelegene Spielplätze und über die Gartennutzung der benachbarten Kita.



2.3 Betreuungszeiten

Unsere Betreuungszeiten sind von Montag bis Donnerstag , von 7:15 bis 14:00 Uhr. Individuelle Bring- und Holzeiten können mit den Kindertagespflegepersonen besprochen werden. Die Großtagespflege wird an 30 Tagen im Jahr geschlossen sein. Die Schließtage lehnen sich an die der Kita und des Kindergartens an und werden möglichst zeitnah den Eltern mitgeteilt.

3. Inhalte und Ziele unserer pädagogischen Arbeit

In unserer Großtagespflege sind alle Kinder willkommen. Jedes unserer Glückskäfer ist einzigartig und wertvoll. Das sollen unsere Kinder täglich in Form von Wertschätzung, Anerkennung, Toleranz und einem achtsamen Miteinander spüren können. Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder sicher und geborgen fühlen, sodass sie sich frei entfalten können. Dabei werden die Gefühle der Kinder wahrgenommen und von uns begleitet. Uns ist es wichtig eine Haltung zu haben, die alle Kinder mit einbezieht und niemanden ausschließt.

3.1 Freispiel

Eines unserer Schwerpunkte in der Großtagespflege ist das *Freispiel*. Unsere Glückskäfer suchen sich selbstständig und nach ihren Bedürfnissen eine Tätigkeit aus, um so ihre Umwelt erforschen und entdecken zu können. Ein Kind, das die Freiheit hat, selbst zu entscheiden, ist motiviert sich seinen Interessen nach zu fordern und seine Bedürfnisse zu äußern. Wir als Kindertagespflegepersonen sind dabei Beobachter, setzen Impulse und geben, wenn nötig, Hilfestellung. So können die Kinder ihre Persönlichkeit entwickeln und die Selbstständigkeit wird gefördert. Spezielle Angebote entstehen im Freispiel und entwickeln sich durch die Interessen der Kinder. Wir bieten unseren Glückskäfern die Möglichkeit, je nach Entwicklung und den gegebenen Umständen, ihren Tag bei uns mitzubestimmen. Es wird gemeinsam entschieden welches Buch oder welches Spiel gespielt wird.

3.2 Sprachliche Entwicklung

Ein weiterer Teil unserer täglichen Arbeit ist die *sprachliche Entwicklung*. So benennen wir unterschiedliche Gegenstände, begleiten die Handlungen und führen Gespräche beim Vespere, in der Kuschel- und Lesecke. Unterstützen möchten wir die sprachliche Entwicklung durch das Anschauen und Vorlesen von Büchern. Spätestens um den ersten Geburtstag nimmt das Kind durch das Vorlesen jede Menge neue Wörter in seinen Wortschatz auf. Zudem steigert es die Konzentrationsfähigkeit und unterstützt die Phantasieentwicklung. Bei uns soll Vorlesen Spaß machen und eine „zweckfreie“ Auszeit sein.



Außerdem wird es im Rahmen des Morgenkreises regelmäßige Sing- und Bewegungsspiele, Fingerspiele und Reime geben, die zum Teil instrumentell begleitet werden. Die Entwicklung der Finger- und Handbewegung ist eng mit der Sprachentwicklung verknüpft. Durch die Anwendung von Fingerspielen werden die Sinne angeregt und der Wortschatz zusätzlich erweitert.

3.3 Grob- und Feinmotorik

Unsere Räumlichkeiten bieten genügend Freiraum, damit die Kinder sich austoben und bewegen können. Zudem gibt es einen umgezäunten Außenbereich und nahegelegene Spielplätze, die regelmäßig besucht werden. Für die *Feinmotorik* bieten wir einen Mal- und Kreativbereich an, bei dem die Kinder unterschiedliche Materialien kennenlernen dürfen. Außerdem gibt es verschiedene altersgerechte Puzzles, Steckspiele und selbstgestaltete Spielmaterialien.

„Was du mir sagst, das vergesse ich.
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“
(Konfuzius)

Dieses Zitat spiegelt gut unsere pädagogische Grundhaltung wieder. Unsere „Glückskäfer“ sollen Zeit haben verschiedene Dinge auszuprobieren, um nicht in ihrer Neugierde gebremst zu werden. Wir möchten jedem Kind die Möglichkeit geben, ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern.

3.4 Eingewöhnung und Aufbau einer Bindungsbeziehung

Eingewöhnung ist die Zeit in der sich das Kind mit uns, den anderen Kindern und der neuen Umgebung vertraut macht. Der Übergang für ein Kind in die Tagespflege ist eine große Herausforderung und bedarf viel Einfühlungsvermögen. Um diesen Übergang zu erleichtern, gibt es die Eingewöhnungsphase, bei der das begleitende Elternteil eine zentrale Rolle einnimmt. Wenn das Kind die Sicherheit spürt, die es benötigt, kann es auf neue Personen zugehen und neue Bindungen eingehen.

Hierbei lehnen wir uns an das „Berliner Modell“ an. Die Eingewöhnung beginnt gemeinsam mit einem Elternteil oder einer anderen Bindungsperson des Kindes in unserer Großtagespflege. Wichtig dabei ist, dass nur eine Person die Eingewöhnungsphase übernimmt. In einem ersten Kennenlernen versuchen wir vorsichtig Kontakt zum Kind aufzunehmen, es wird aber zu nichts gedrängt. Die ersten drei Tage findet kein Trennungsversuch statt.

Ab dem vierten Tag verabschiedet sich die Begleitperson wenige Minuten nach der Ankunft in unserer Großtagespflege von ihrem Kind, verlässt den Raum, verbleibt aber in der Nähe. Diese Trennung dauert ca. 30 Minuten und entscheidet über den weiteren Verlauf der Eingewöhnung. Wenn das Kind uns als Bezugspersonen akzeptiert, werden in den nachfolgenden Tagen die Zeiträume ohne Elternteil vergrößert. Sie halten sich aber weiterhin in der Großtagespflege auf.

Nach circa 8-14 Tagen bringen sie ihr Kind, warten bis es richtig angekommen ist, verabschieden sich und verlassen die Tagespflegestelle. Bleiben sie jedoch jederzeit erreichbar.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn sich das Kind bei uns wohl fühlt und sich von uns trösten lässt.

4. Exemplarischer Tagesablauf

Bei den Kleinkindern sind Strukturen, Rituale und Wiederholungen bedeutsam. Die Kinder können sich so besser orientieren, bekommen Halt und fühlen sich sicher. Aus diesem Grund achten wir auf vorhersehbare Abläufe und geben innerhalb dieses Rahmens die Möglichkeit, dass die Kinder ihre Umwelt entdecken und sich entfalten können.

Dennoch richtet sich der Tagesablauf nach den altersentsprechenden Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Die Zeitangaben sind Richtwerte und abhängig vom aktuellen Tagesgeschehen und von den Witterungsverhältnissen. Je nach Alter und den gegebenen Umständen dürfen sie den Tag mitbestimmen. Daher gibt es auch keine feste Schlafenszeiten, da wir uns an den Rhythmus des jeweiligen Kindes richten möchten.

7:00 Uhr - 9:00 Uhr: Bringzeit, morgendliches Begrüßen, Begleiten bis das Kind ins Freispiel gefunden hat

9:00 Uhr - 9:30 Uhr: Freispiel, rausgehen oder evtl. Angebotszeit

9:30 Uhr - 10:30 Uhr: gemeinsames Vespern, Zeit für Gespräche, Wickeln

10:30 Uhr - 12:00 Uhr: Morgenkreis: Zeit für gemeinsames Singen, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Reime, erzählen von Geschichten

12:00 Uhr - 14:00 Uhr: Abholzeit, evtl. kleine Zwischenmahlzeit, Mittagschlaf ist möglich



4.1 Ernährung

In der Großtagespflege „Glückskäfer“ werden bisher keine Speisen zubereitet. Wir bitten sie daher ihrem Kind ein genügend großes Vesper mitzugeben, das sowohl für das Frühstück als auch für weitere Zwischenmahlzeiten ausreichend ist. Wasser und ungesüßter Tee stehen immer zur Verfügung.

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir als Kindertagespflegepersonen verständigen uns mit den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft. Eltern sind die ersten und nahezu immer die wichtigsten Bindungspersonen der Kinder. Damit sind die Eltern die wichtigsten Partner der Tagespflegeperson bei der Erziehung und Bildung. Da jede Familie anders ist, andere Sorgen und Ängste hat, andere Bedürfnisse und Erwartungen im Bezug auf die Tagespflege, möchten wir diese kommunizieren und verstehen.

Die Eltern sind daher jederzeit mit ihren Fragen und Anliegen willkommen, sodass wir in einem stetigen Austausch sind und für die Kinder eine bestmögliche Betreuung und Förderung gewährleisten können.

Dies kann in einem sogenannten Tür- und Angelgespräch stattfinden oder sie vereinbaren einen Termin außerhalb unserer Betreuungszeiten.

Alle weiteren Absprachen über die Rahmenbedingungen und Einzelheiten der Betreuung werden in einem Betreuungsvertrag festgehalten. Wir als Kindertagespflegepersonen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Nichts aus dem Bereich der Tagespflege wird an Dritte weitergegeben.

5.1 Mitbringliste für die Eltern

- ausreichend großes Vesper für das Frühstück und für weitere Zwischenmahlzeiten
- Windeln
- Pflegeprodukte (Feuchttücher, Sonnencreme, etc...)
- Wechselkleidung
- Hausschuhe
- Sitzkissen für den Morgenkreis
- Wettergerechte Kleidung (Regenhose, Gummistiefel, Sonnenhut,..)
- Wenn nötig Schlafsack und Einschlafhilfen

6. Qualifizierung und Fortbildung

Wir Kindertagespflegepersonen verfügen über eine Pflegeerlaubnis vom Jugendamt Ravensburg.

Wir stellen sicher, dass die hier vorliegende Konzeption regelmäßig überprüft und wenn nötig, angepasst wird.

Um immer auf dem neuesten Stand in der Kindertagespflege zu sein, nehmen wir regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil und planen regelmäßige Teambesprechungen, um im ständigen Fachaustausch zu sein. Zudem nehmen wir an regelmäßigen Regional-treffen der Tagespflegepersonen im Umkreis teil, um einen kollegialen Austausch pflegen zu können.

Zudem haben wir alle einen aktuellen Erste-Hilfe-Kurs am Kind und eine Hygieneschulung durch das Gesundheitsamt absolviert.